



## Kolumbien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2019

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	49.065.615
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	8.177.730
Anteil an gesamt (in %)	16,67

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	14.472
Wirtschaftswachstum (in %)	1,79
Inflation (in %)	4,31
Rang bei deutschen Exporten	60
Rang bei Importen nach Deutschland	60

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,40
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	18,47
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,24
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	10.915
Knowledge Economy Index (KEI)	76
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	288

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	60,43
Eingeschriebene Studierende	2.446.314
Frauenanteil an Studierenden (in %)	52,92
<b>Absolventen</b>	
Bachelor und Master	305.056
Promotion	770

**Studierende im Ausland**

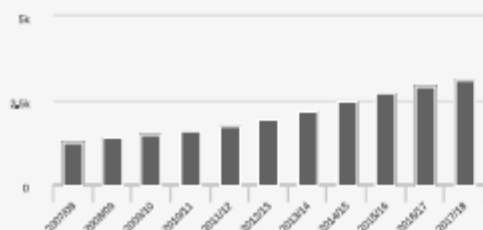
Im Ausland Studierende (absolut)	36.626
Im Ausland Studierende (in %)	1,50
Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:	
1, USA/Vereinigte Staaten	
2, Argentinien	
3, Spanien	
4, Frankreich	
5, Ecuador	

**Ausländische Studierende in Kolumbien**

Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,19
Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:	
1, k.A.	
2, Ecuador	
3, Mexiko	
4, Peru	
5, Frankreich	

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	465
Geförderte aus dem Ausland	1.123

**BILDUNGS-AUSLÄNDER****aus Kolumbien nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Bogotá**

c/o Goethe Institut Bogotá  
Cra. 11A # 93-52  
Bogotá  
Kolumbien

E-Mail: [info@daad.co](mailto:info@daad.co)  
Internet: [www.daad.co](http://www.daad.co)

## I. Bildung und Wissenschaft

Kolumbien befindet sich momentan in einer Übergangsphase. Nachdem der Friedensprozess mit der Guerillagruppe FARC unter dem ehemaligen Präsidenten Juan Manuel Santos auf den Weg gebracht wurde, hängt der weitere Verlauf dieses Prozesses vor allem von den zukünftigen politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen Kolumbiens und der Region ab. Ein nachhaltiger Frieden kann nur dann gelingen, wenn soziale Ungleichheiten verkleinert und Chancengleichheit und Qualität im Bildungssektor erhöht werden. Im Bereich der Hochschulbildung ist Kolumbien in Lateinamerika nach wie vor ein Boomland. Die Studierendenzahlen steigen stark an und haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verfünffacht. Entsprechend haben die Hochschulen eine Reihe zusätzlicher Studienangebote im grundständigen und vor allem im postgradualen Bereich geschaffen. Vermehrt haben bestehende Universitäten auch Ableger in anderen Städten und jenseits der bisherigen Bildungszentren gegründet.

Die kolumbianische Regierung hat in den letzten Jahren spürbare Anstrengungen unternommen, die Qualität der tertiären Bildung zu verbessern und benachteiligten sozialen Schichten den Hochschulzugang zu erleichtern. Die per Gesetz festgeschriebene Regelung, dass 10 Prozent der Royalties, die in den verschiedenen Regionen eingenommen werden, in die Forschung fließen müssen, ist eine weitere strategische Entscheidung, Kolumbien langfristig zu einem Land zu entwickeln, das nicht nur Rohstoffe exportiert, sondern das produzierende Gewerbe und Innovation stärken will. Unter dem neuen Präsident Iván Duque setzt die Regierung neue Schwerpunkte, die sich auch auf den kolumbianischen Staatshaushalt auswirken. Obwohl die chronisch unterfinanzierte Forschungsförderungsbehörde COLCIENCIAS bis zum Jahr 2020 in ein Ministerium umgewandelt werden soll, ist für den Bereich Forschung bisher keine Erhöhung der Mittel vorgesehen, so dass man von dem Ziel, 1 Prozent des BIP für Forschung und Entwicklung auszugeben, nach wie vor weit entfernt bleibt (aktuell sind es circa 0,24 Prozent). Allerdings hat die Regierung eine "Mission der Weisen" ins Leben gerufen, die bis Ende 2019 neue Richtlinien für eine nationale Forschungsagenda vorlegen sollen.

Im Jahr 2013 erhielt Kolumbien den Status eines Beitrittskandidaten bei der OECD und das Land zeigt sich engagiert, die geforderten Kriterien für eine Mitgliedschaft zu erfüllen. Dabei spielt auch der verbesserte Zugang zu Bildung eine wichtige Rolle, was wiederum Investitionen in diesen Bereich erfordert, die bisher aber vor allem der Schulbildung zugute kamen. Nach einem lang anhaltenden Studierendenprotest Ende 2018 wurde jedoch zum ersten Mal seit vielen Jahren das Budget zur Finanzierung der öffentlichen Hochschulen deutlich erhöht.



Der Hochschulzugang ist beschränkter als im Durchschnitt der OECD-Länder, jedoch schneidet Kolumbien auch bei diesem Kriterium im lateinamerikanischen Vergleich gut ab. Ein Grund hierfür ist ein breites und gut etabliertes Studienfinanzierungssystem.

Die intensive Förderung von Studierenden durch Stipendien und Kredite ähnelt stark den angelsächsischen Studienfinanzierungssystemen. So vergibt das Bildungsministerium über das Programm „Ser Pilo Paga“ seit dem Jahr 2015 jährlich ca. 10.000 Vollstipendien, die es den erfolgreichsten Absolventen öffentlicher Schulen ermöglichen soll, die besten Universitäten des Landes zu besuchen. Auch dieses Programm will die neue Regierung reformieren und gerechter gestalten. Die staatliche Studienfinanzierungsbehörde ICETEX vergibt Studienkredite für das Studium in Kolumbien und teilweise auch Vollstipendien für längere Auslandsaufenthalte von Graduierten.

In dem nach Brasilien und Mexiko bevölkerungsreichsten Land Lateinamerikas sind über 30 Prozent der Einwohner unter 15 Jahre alt. 51 Prozent eines Jahrgangs machen eine Ausbildung im tertiären Bereich. In Kolumbien gibt es 83 Universitäten, 32 davon sind staatlich, 51 privat (16 davon kirchlich). Daneben existieren 123 „Instituciones Universitarias“ (nur Bachelor-Ausbildung), 50 „Instituciones Tecnológicas“ (technisch-wissenschaftliche Berufsausbildung) und 32 „Instituciones Técnicas“ (technische Berufsausbildung). Insgesamt werden in dem Land damit 288 Institutionen zum tertiären Bildungsbereich gezählt. Die Studierenden verteilen sich zu 49 Prozent auf öffentliche und zu 51 Prozent auf private Hochschulen. Die Abbrecherquote liegt mit ca. 9 Prozent etwas niedriger als in den Vorjahren und der Anteil derjenigen, die sich für ein Master- oder Promotionsstudium entscheiden, ist mit ca. 4 Prozent immer noch sehr gering. Im Jahr 2017 haben 463.457 kolumbianische Studierende einen Abschluss erworben (im Jahr 2001 waren es noch 138.668).

Die Hauptprobleme der kolumbianischen Universitäten liegen in der zu geringen Zahl von promovierten Hochschullehrern, der ungenügenden Zahl an Studienplätzen, der vergleichsweise schlechten Ausstattung von Fachbibliotheken und -laboren, aber auch in der oftmals mangelnden schulischen Vorbereitung auf ein Studium, politisch motivierten Streiks an öffentlichen Hochschulen sowie der relativ hohen Zahl von Studienabbrechern. Dennoch bewegen sich die besten Universitäten des Landes durchaus auf internationalem Niveau. So wurden etwa die Universidad Nacional de Colombia ebenso wie die private Universidad de los Andes in Bogotá in internationalen Rankings mehrfach unter den Top 500 weltweit eingestuft.

Die zuständigen kolumbianischen Institutionen (vor allem das Bildungsministerium, die Forschungsförderorganisationen und Universitäten) unternehmen seit einigen Jahren verstärkte Anstrengungen, mehr Studierende an die Universitäten zu bringen und dort besonders Master- und Promotionsabschlüsse zu fördern. Weitere Ziele sind die Verbesserung der universitären Ausbildung (Qualitätsakkreditierung von Studiengängen und Hochschulen) sowie die weitere Internationalisierung der Universitäten. Im Rahmen dieser Bemühungen ist eine verstärkte Kooperation mit Deutschland strategisches Ziel kolumbianischer Bildungspolitik und Rektoren.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die Wissenschafts- und Hochschulbeziehungen mit Kolumbien haben in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen und zeigen weiterhin ein großes Wachstumspotential. Wie der DAAD betrachten auch BMBF und DFG Kolumbien als ein strategisches Schwerpunktland in Lateinamerika. Die ehemalige Bundesbildungsministerin Annette Schavan besuchte das Land 2009 und 2012. Im Jahr 2012 wurden erste WTZ-Fachgespräche in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung

und Innovation in Bogotá abgehalten, die im Jahr 2015 in Berlin fortgesetzt wurden. Im Mai 2019 finden die nächsten WTZ-Gespräche in Bogotá statt. Neben den Staatsbesuchen von Bundeskanzlerin Angela Merkel (2007) und Bundespräsident Joachim Gauck (2013) in Kolumbien und den Besuchen des kolumbianischen Präsidenten Juan Manuel Santos in Deutschland (2011 und 2014) sind auch die im Jahr 2014 erfolgten Besuche des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gerd Müller, sowie zweier Bundestagsdelegationen hervorzuheben. Als der damalige Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier im Februar 2015 und im Januar 2017 nach Kolumbien reiste, besuchte er unter anderem das DAAD-Exzellenzzentrum für Meeresforschung (CEMarin) in Santa Marta und weihte in Bogotá das neue Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut (CAPAZ) ein, das über den DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird. Anfang 2019 besuchte Herr Steinmeier als Bundespräsident erneut das Land und hielt eine Veranstaltung im Instituto CAPAZ ab.

2014 hat die kolumbianische Regierung den sogenannten Humboldt-Fonds eingerichtet, der ausschließlich für wissenschaftliche Projekte mit Deutschland vorgesehen ist. In Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft hat die staatliche Wissenschafts- und Forschungsförderungsorganisation COLCIENCIAS im Jahr 2015 sechs MPG-Partnergruppen zu den Themen Infektionskrankheiten und Biodiversität eingerichtet, deren Anzahl mittlerweile noch ausgebaut werden konnte. Die Fraunhofer-Gesellschaft hat im Zuge zweier Delegationsreisen in den Jahren 2015 und 2016 verschiedene Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen vereinbart. Das neuste Beispiel für die Internationalisierungsbemühungen der Bildungspolitik Kolumbiens ist das über die Weltbank ko-finanzierte Programm „Colombia Científica“, über das kolumbianischen Studierenden in den nächsten Jahren ein Master- oder Promotionsstudium im Ausland ermöglicht werden soll. Außerdem sieht das Programm vor, Forschungscluster, die internationale Forschungseinrichtungen einschließen müssen, über vier Jahre mit bis zu 8 Mio. Euro auszustatten.

Auf Initiative der kolumbianischen Botschaft in Berlin (und mit Unterstützung des DAAD) reiste im April 2015 eine Delegation – bestehend aus rund 70 hochrangigen COLCIENCIAS-Vertretern, Universitätsrektoren und Direktoren kolumbianischer Forschungseinrichtungen – nach Deutschland, um sich im Vorfeld der Deutsch-Kolumbianischen WTZ-Fachgespräche in Berlin (23./24. April 2015) ausgiebig über die deutsche Hochschul- und Forschungslandschaft zu informieren und Kooperationen anzubahnen.

Für das Jahr 2019 sind aus Anlass des 250. Geburtstages von Alexander von Humboldt verschiedene Aktivitäten in Planung, die die deutsch-lateinamerikanischen Wissenschaftsbeziehungen vertiefen sollen. Unter anderem wird der DAAD ein regionales Alumnitreffen in Kolumbien organisieren. Das Auswärtige Amt und das Goethe-Institut bereiten ebenfalls verschiedene Veranstaltungen in den Ländern vor, die Alexander von Humboldt auf seinen Expeditionen in Lateinamerika besucht hat.

Der Hochschulstandort Deutschland genießt in Kolumbien einen sehr guten Ruf. Laut HRK bestehen aktuell insgesamt 228 Vereinbarungen über deutsch-kolumbianische Hochschulzusammenarbeit, während es im Jahr 2014 es noch 143 formalen Kooperationsabkommen waren. Auch die in den letzten zehn Jahren deutlich verbesserte Sicherheitslage im Land erlaubt den Ausbau des Studierenden- und Wissenschaftler austauschs, dessen Zahlen in den vergangenen Jahren sichtbar gestiegen sind. Mit 3.280 kolumbianischen Studierenden in Deutschland ist Kolumbien nach Brasilien mittlerweile das zweitstärkste lateinamerikanische Entsendeland – dicht gefolgt von Mexiko. Nach den USA, Spanien und Frankreich rangiert Deutschland auf dem vierten Platz der beliebtesten Zielländer kolumbianischer Studierender. Im Jahr 2017 waren 560 deutsche Studierende an kolumbianischen Hochschulen eingeschrieben, was ebenfalls einen deutlichen Anstieg bedeutet.

Der DAAD unterhält seit 2005 ein Informationszentrum (IC) in Bogotá und zwei Regellektorate, eines an der Universidad del Valle in Cali und eines an der Universidad de Antioquia in Medellín. Ab August 2019 wird ein weiteres Regellektorat an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá eingerichtet. Drei DAAD-Sprachassistenten unterstützen die Lektorate bei der Sprachlehrerausbildung. Darüber hinaus werden über das Abkommen DAAD-ICETEX jährlich weitere 10 Sprachassistenten aus Deutschland an unterschiedliche Hochschulen Kolumbiens entsandt.

Daneben fördert der DAAD seit 2011 eine Langzeitdozentur im Fachbereich Politikwissenschaft an der Universidad del Norte in Barranquilla, um den Aufbau eines Deutschland- und Europa-Studiengangs zu unterstützen. Diese Universität ist seit 1998 mit ihrer jährlichen Europa-Konferenz („Cátedra Europa“) Kompetenzzentrum für Deutschland- und Europa-Studien (Erasmus Mundus-Preisträger).

Die Einrichtung einer weiteren Langzeitdozentur, angesiedelt an der Universidad de los Andes in Bogotá, ist für 2019 vorgesehen. Diese soll unter anderem im Rahmen des vom DAAD geförderten Exzellenzzentrums für Meereswissenschaften (CEMarin) ihre Tätigkeit aufnehmen. Das CeMarin wurde als binationales Projekt zwischen drei deutschen und sechs kolumbianischen Universitäten sowie dem nationalen Meeresforschungsinstitut INVEMAR im November 2009 gegründet.

Ebenfalls aus Mitteln des Auswärtigen Amts fördert der DAAD zudem seit Ende 2016 das Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut (Instituto Colombo-Alemán para la Paz / CAPAZ), das im Rahmen eines bilateralen Hochschulkonsortiums den Friedensprozess in Kolumbien durch gezielte Lehre, Forschung und Politikberatung unterstützen soll.

Zwischen der HRK und der kolumbianischen Hochschulrektorenkonferenz ASCUN besteht ein Rahmenabkommen. Auch die DFG hat ein Abkommen mit COLCIENCIAS geschlossen, um die bilaterale Wissenschaftskooperation zu fördern.

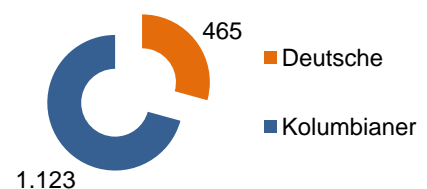
*Verfasser Kapitel I. und II.:*

*Dr. Reinhard Babel, Leiter des DAAD-Informationszentrums Bogotá (Kolumbien)*

### III. DAAD Aktivitäten<sup>1</sup>

2018 ermöglichte der DAAD 465 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Kolumbien. Außerdem konnten 1.123 Kolumbianer mit einem Stipendium des DAAD in Deutschland studieren, lehren und forschen.

#### Geförderte 2018



#### A. Personenförderung

Im Jahr 2018 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 427 Kolumbianer in Deutschland und 120 Deutsche in Kolumbien – weitere 200 Deutsche bekamen ein Kolumbien-Stipendium über das Programm PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018.

versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 18 Personen aus Kolumbien sowie neun Deutsche gefördert.

Ausgewählte Programme der Individualförderung sind:

### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Es hat verschiedene Varianten. Die meisten Stipendien werden für eine Promotion in Deutschland vergeben; für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, ist die Zahl der Geförderten vergleichsweise gering.

Geförderte	D: /	A: 57
------------	------	-------

### **Kooperationsprogramm mit COLFUTURO**

2003 unterzeichnete der DAAD mit der privaten COLFUTURO-Stiftung eine Kooperationsvereinbarung über die Entsendung von jährlich ca. 20 Kolumbianern nach Deutschland. Aktuell verleihen COLFUTURO und DAAD jährlich bis zu 50 Stipendien an graduierte Kolumbianer, die eine zwei- bis vierjährige Förderung für ihr Master- bzw. Promotionsstudium in Deutschland erhalten können. 2017 wurde der Vertrag zwischen COLFUTURO und DAAD für fünf weitere Jahre verlängert.

Geförderte	D: /	A: 118
------------	------	--------

### **Helmut-Schmidt-Programm**

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm „Public Policy and Good Governance“ (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte	D: /	A: 18
------------	------	-------

### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte	D: /	A: 20
------------	------	-------

### Fach- und Sprachkurse

Im Rahmen dieses Programms fördert der DAAD die Teilnahme u.a. kolumbianischer Stipendiaten an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen. Hochschulsommer- bzw. Hochschulwinterkurs-Stipendien richten sich an ausländische Studierende aller Fächer mit guten Deutschkenntnissen. Intensivsprachkurs-Stipendien ermöglichen einen Besuch von zweimonatigen Deutsch-Intensivkursen und richten sich ebenfalls an Studierende aller Fachrichtungen.

Geförderte	D: /	A: 30
------------	------	-------

### Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nichtdeutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber werden von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte	D: /	A: 6
------------	------	------

### Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es deutschen Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden erhalten durch das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte	D: 20	A: /
------------	-------	------

### Sprachassistenten-Programme in Kolumbien

Zurzeit vergibt der DAAD Sprachassistenten-Stipendien für mehr als 80 Länder, so auch für Kolumbien. Diese Stipendien richten sich vor allem an junge Hochschulabsolventen der Fächer Germanistik, Deutsch als Fremdsprache oder der jeweiligen Regionalphilologien mit dem Ziel der fachlichen Fortbildung durch praktische Lehrerfahrung. Die Stipendiaten übernehmen Deutschunterricht, Konversation und landeskundliche Lehrveranstaltungen



für Studierende der Germanistik. Die Tätigkeit an der ausländischen Hochschule ist auf 11 Monate begrenzt und wird in der Regel von einem DAAD-Lektor vor Ort fachlich betreut.

Weitere Sprachassistenten aus Deutschland gehen außerdem jährlich über ein mit der Bildungsförderbehörde ICETEX kofinanziertes Programm (**Asistentes de Idioma DAAD-ICETEX**) für 10 Monate an kolumbianische Universitäten. Im Studienjahr 2017/ 2018 erhielt 1 Sprachassistent im Rahmen dieses Programmes ein Stipendium in Kolumbien. Für das Studienjahr 2019/2020 wurden zwei Sprachassistenten in die Förderung aufgenommen.

Geförderte	D: 5 (insges.)	A: /
------------	----------------	------

### **Kurzstipendien für Praktika im Ausland / Reisebeihilfen für Auslandspraktika**

Ziel dieses Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder von Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu fördern. Das Programm steht Bewerbern aller Fachrichtungen offen.

Geförderte	D: 69	A: /
------------	-------	------

### **RISE Weltweit – Praktika für Studierende deutscher Hochschulen**

Ambitionierte Studierende der Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften sowie der Medizin haben über „RISE weltweit“ die Möglichkeit, mit Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studenten in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD unterstützt diese Forschungspraktika im Ausland, die weitgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte	D: 3	A: /
------------	------	------

### **KOSPIE - Programm für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften**

Im März 2007 unterzeichnete der DAAD mit COLCIENCIAS, ICETEX sowie mit weiteren kolumbianischen Universitäten einen Vertrag über die Einrichtung eines Förderprogramms für fortgeschrittene kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften zur Durchführung eines einjährigen Studien- und Praktikumsaufenthalts in Deutschland. Nachdem COLCIENCIAS sich 2016 als Geldgeber aus dem Programm zurückgezogen hatte, schloss der DAAD 2017 einen erneuerten Vertrag mit ICETEX und den aktuell am Programm teilnehmenden kolumbianischen Hochschulen. Das Programm wurde zudem umbenannt in „Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE)“. Aktuell werden jährlich bis zu 50 Studierende von zehn kolumbianischen Partneruniversitäten gefördert.

Geförderte	A: 58	D: /
------------	-------	------

### **Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)**

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten praxisorientierten Postgraduiertenstudiengängen zu erwerben.

Geförderte	A: 66	D: /
------------	-------	------

## Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2016 bis 31. Juli 2018 wurden drei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Kolumbien im Volumen von 99.109 Euro gefördert (Region 8 - Lateinamerika insgesamt: 650.550 Euro).

- Hochschule Mainz University Of Applied Sciences – Colegio Mayor De Nuestra Senora Delrosario Corporacion Sin Animo De Lucro
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Universidad Tecnologica De Pereira
- Freie Universität Berlin – Pontificia Universidad Javeriana, Universidad De Los Andes Fundacion

Folgende Mobilitäten aus und nach Kolumbien wurden durch die NA DAAD finanziert:

### Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Kolumbien (über die NA DAAD)

- |  |   |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium                        | / |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 8 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 1 |

### Geförderte Programmteilnehmer kolumbianischer Hochschulen nach Deutschland

- |  |    |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium                        | 10 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 6  |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 2  |

## B. Projektförderung

Im Jahr 2018 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 336 Deutsche<sup>2</sup> und 678 Kolumbianer, davon 101 im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung und leistet so einen Beitrag zur Verbesserung ihres Studienerfolgs.

Ausgewählte Programme der DAAD-Projektförderung sind:

### Exzellenzzentren

<sup>2</sup> In der Gefördertenanzahl sind 200 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

### *Exzellenzzentrum für Meereswissenschaften CEMarin*

Eines von weltweit zurzeit vier Exzellenzzentren, die der DAAD seit 2009 aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert, ist das CEMarin mit Sitz in Bogotá (vormals Santa Marta). Das auf Meereswissenschaften spezialisierte Zentrum beruht auf einer Kooperation der Justus-Liebig-Universität Gießen mit den kolumbianischen Hochschulen Universidad de los Andes, Universidad Nacional de Colombia, Universidad de Antioquia, Universidad del Valle und der Universidad de Bogotá Jorge Tadeo Lozano. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Smithsonian Tropical Research Institute (STRI) in Panama sowie dem kolumbianischen Partner INVEMAR, welches aus einer über fünfzigjährigen Zusammenarbeit der Universität Gießen mit den verschiedenen kolumbianischen Partnern hervorgegangen ist.

Die Entwicklung der Meeresforschung sowie der Schutz und die nachhaltige Nutzung der marinen Ressourcen haben auf kolumbianischer Seite nationale Priorität. Ziel des deutsch-kolumbianischen Exzellenzzentrums ist es, dem Verlust von mariner Biodiversität, der zunehmenden Zerstörung von Küstenlebensräumen durch Landwirtschaft, Industrie und Tourismus sowie der negativen Beeinflussung von marinen Lebensräumen durch die globale Erwärmung entgegenzuwirken. Das CEMarin wurde im Oktober 2010 feierlich eröffnet, im Mai 2015 wurde seine Gründung als öffentlich anerkannte Forschungseinrichtung in Kolumbien vollzogen.

Nach erfolgreicher Evaluierung des Exzellenzzentrums befindet es sich zurzeit in seiner zweiten Förderphase, die bis Ende 2019 läuft. Eine Folgeförderung für eine dritte und letzte Förderphase (Anfang 2020 – Mitte 2024) kann durch die Projektverantwortlichen beantragt werden.

AA

### *Deutsch-Kolumbianisches Friedensinstitut (Instituto CAPAZ)*

Seit Oktober 2016 fördert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes den Aufbau eines Deutsch-Kolumbianischen Friedensinstituts (Instituto CAPAZ) in Bogotá, um den laufenden Friedensprozess in Kolumbien zu begleiten. Auf der deutschen Seite verantwortlich für dieses Projekt zeichnet die Justus-Liebig-Universität Gießen mit ihren Konsortialpartnern Freie Universität Berlin, Georg-August-Universität Göttingen, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung sowie Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (als assoziierter Partner). Auf der kolumbianischen Seite sind in der ersten Gründungsphase vor allem die an der Universitätsallianz für den Frieden beteiligten Universitäten involviert. Unter der Führerschaft der Universidad Nacional (UNAL) kooperieren die Universidad del Rosario, die Universidad Pontificia Javeriana, die Universidad Externado sowie die Universidad de los Andes. Das Instituto CAPAZ agiert in einem wachsenden Netzwerk von Institutionen. So wurden Ende 2018 acht weitere kolumbianische Universitäten – unter anderem aus den Regionen des bewaffneten Konflikts - sowie zwei deutsche Universitäten als assoziierte Mitglieder neu in die Kooperation eingebunden. Zusätzlich erfolgen projektbezogene Kooperationen mit weiteren Partnern. Während der (bis zu zehnjährigen) Förderung entstehen in Kolumbien zusammen mit den dort ansässigen Partneruniversitäten Forschungsarbeiten in der Friedens- und Konfliktforschung. Eine weitere wichtige Aktivität ist die gemeinsame Betreuung von Nachwuchswissenschaftlern in bestehenden Master- und Promotionsprogrammen sowie die Durchführung von Maßnahmen zur wissenschaftlichen Begleitung von Graduierten. Auch die Politikberatung gehört in das Tätigkeitspektrum des Instituto CAPAZ.

Im Januar 2017 fand in Bogotá eine groß angelegte Auftaktveranstaltung des Zentrums im Beisein des damaligen deutschen Außenministers Steinmeier und seiner kolumbianischen Amtskollegin statt. Neben zahlreichen weiteren Aktivitäten veranstaltete das Instituto CAPAZ

im September 2018 eine internationale Konferenz zu Bilanz und Perspektiven des Friedensprozesses in Kolumbien. Am hochkarätigen Auftaktpanel wirkten die Vertreterinnen und Vertreter der drei wichtigsten für den Friedenprozess geschaffenen neuen Organisationen mit. Zusätzlich wurde das CAPAZ im Februar 2019 von Bundespräsident Steinmeier im Rahmen seines Staatsbesuchs in Kolumbien besucht.

Geförderte      Projekte: 2      |      D: 17      |      A: 84

AA

### **Studienreisen und Studienpraktika für Gruppen ausländischer Studierender**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Im Jahr 2018 wurden in Kolumbien sieben Projekte gefördert:

- Universidad EAN, Bogotá, Deutsche/Europäische Volkskunde, Kulturwissenschaften, „Kulturelle und Akademische Reise für zukünftige Deutschlehrende“ (2018)
- Universidad Colegio Mayor de Nuestra S., Medizin, „Study Visits by Groups of Foreign Students“ (2018)
- Universidad del Valle – Universidad del Valle, Ingenieurwissenschaften, „Studienreisen für Kolumbianer“ (2018)
- Universidad Distrital Francisco José d.C, Wirtschaftsingenieurwesen, „GICOSO: Logistics Competitiveness“ (2018)
- Universidad Manuela Beltrán Bogotá, Ingenieurwissenschaften, „Studienreisen UMB“ (2018)
- Universidad Nacional de Colombia, Bogotá, Physik, „Studienreisen für Gruppen ausländischer Studierender in Deutschland“ (2018)
- Universidad Nacional de Colombia, Bogotá, Geowissenschaft, „Studienreise kolumbianische Geologiestudenten der Universidad Nacional“ (2018)

Geförderte      Projekte: 7      |      D: /      |      A: 207

### **Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)**

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

AA

Im Jahr 2018 wurde in Kolumbien ein Projekt gefördert.

Geförderte	Projekte: 1	D: /	A: 19
------------	-------------	------	-------

### **Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2018 wurde in Kolumbien ein Projekt gefördert:

- Pädagogische Hochschule Freiburg – Universidad de Antioquia Medellín, Germanistik, „Germanistische Institutspartnerschaft PH Freiburg - UdeA Medellín“ (seit 2009)

Geförderte	Projekte: 1	D: 2	A: 3
------------	-------------	------	------

### **Projektbezogener Personenaustausch mit Kolumbien (PROCOL)**

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Zusammen mit COLCIENCIAS führt der DAAD seit 2007 das Programm zur Förderung des projektbezogenen Personenaustauschs PROCOL durch. Jedes Jahr werden circa drei bis vier vornehmlich naturwissenschaftliche Projekte neu in die Förderung aufgenommen. Auf kolumbianischer Seite werden nur Antragsteller gefördert, die bei COLCIENCIAS als eingetragene Wissenschaftler registriert sind.

Im Jahr 2018 wurden in Kolumbien sechs Projekte gefördert:

- IGZ Großbeeren/Erfurt – Corpoica-Bioproducts Pilot Plant, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie, „Using native beneficial endophytes in agriculture“ (2017-2018)

- Technische Universität Berlin – Universidad Nacional de Colombia, Ingenieurwissenschaften, „Zeolite X Molecular Sieves as Active Materials in Separation“ (2017-2018)
- Technische Universität Dortmund – Universidad Nacional de Colombia, Ingenieurwissenschaften, „POMCEG“ (2017-2018)
- Technische Universität Dortmund – Universidad de Antioquia, Ingenieurwissenschaften, „Self-lubricant and bactericidal TiAlN(Ag)“ (2018-2019)
- Universität Heidelberg – Universidad Antonio Narino, Physik, „On the role of higher spin fields and p-forms on inflation, dark energy,“ (2018-2019)
- Universität Wuppertal – Universidad del Norte, Sozialwissenschaften, „External knowledge sourcing & firm performance“ (2018-2019)

Geförderte	Projekte: 6	D: 14	A: /
------------	-------------	-------	------

Im Jahr 2019 wurden in Kolumbien zudem zwei Projekte neu in die Förderung aufgenommen:

- Technische Universität Dresden – Universidad Nacional de Colombia, Ingenieurwissenschaften, „Impact of Power Quality on the Reliable Operation of Islanded“ (2019-2020)
- Universität Erlangen-Nürnberg – Universidad Nacional de Colombia, Medellín, Geologie, „Geothermal energy for megacities: phase 1, Bogotá“ (2019-2021)

### Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Geförderte	D: /	A: 5
------------	------	------

Im Jahr 2019 wurde in Kolumbien ein Projekt neu in die Förderung aufgenommen:

- Klinikum der Universität München – Universidad de Antioquia, Pädiatrie, „Forschung für seltene Erkrankungen“ (2019-2020), weitere Partnerländer: Iran, Israel, Kanada, Österreich, Thailand, Türkei, USA.

### **Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2018 wurden in Kolumbien sieben Projekte gefördert:

- Duale Hochschule BW Präsidium Stuttgart – Universidad Autónoma de Bucaramanga, Betriebswirtschaft, „Dual Studieren in Deutschland und Lateinamerika“ (2017-2019)
- Europa Universität Frankfurt (Oder), Betriebswirtschaft, „German-Colombian Double MSc in International Business Administration“ (2017-2018)
- Europa Universität Frankfurt (Oder) – Universidad Nacional de Colombia, Betriebswirtschaft, „German-Colombian Double MSc in IBA“ (2018-2020)
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe – Universidad de La Salle, Städtebau, „Double Degree International Urbanism 2018“ (2018-2019)
- Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt – Universidad del Rosario, Studienfach übergreifend, „Master/Maestria Peace-Conflict-Memory“ (2017-2018)
- Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt – Universidad del Rosario, Studienfach übergreifend, „MA Conflict, Memory and Peace“ (2018-2020)
- Pädagogische Hochschule Freiburg – Universidad de Antioquia, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „Master DaF Freiburg - Medellín“ (2017-2019)

Geförderte	Projekte: 7	D: 24	A: 27
------------	-------------	-------	-------

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2018 wurden in Kolumbien vier Projekte gefördert:

- Europa Universität Frankfurt (Oder) – Pontificia Universidad Javeriana Cali, Betriebswirtschaft, „ISAP-Viadrina-PUJ Cali“ (2017-2019)

- HBK Braunschweig – Universidad El Bosque, Studienfach übergreifend, „ISAP Kolumbien“ (2018-2020)
- Kunsthochschule für Medien Köln, Freie Kunst, „ISAP KHM / UN Bogotá II“ (2015-2019)
- Universität Gießen – Universidad de Antioquia (Medellin/CO), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, „ISAP Kolumbien“ (2017-2019)

Geförderte      Projekte: 4      |      D: 20      |      A: 24

### Fachbezogene Hochschulpartnerschaften

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2018 wurden in Kolumbien zwei Projekte gefördert:

- Technische Universität Kaiserslautern – Universidad de los Andes, Ingenieurwissenschaften, „Master Visual Computation UNIANDES-UNIKL“ (2015-2018)
- Universität Göttingen – Universidad EAFIT, Volkswirtschaft, „Sustainable Rural and Agricultural Development“ (2018-2021)

Geförderte      Projekte: 2      |      D: 18      |      A: 29

### Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs

Das Programm „Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs“ soll einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten. Die Agenda 2030 formuliert mit den Sustainable Development Goals (SDG) 17 Entwicklungsziele, deren Erreichung partnerschaftliches Lernen, gemeinsames Forschen und einen interdisziplinären Ansatz erfordern, der Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringt. Der DAAD nimmt diesen Anspruch auf und fördert den Aufbau von sieben SDG-Graduiertenkollegs in Entwicklungsländern, um Strukturen vor Ort nachhaltig zu stärken und innovative Lösungen zu den Themenfeldern der SDG zu erarbeiten. Deutsche Hochschulen und ihre internationalen Partnerhochschulen sind aufgefordert, hochwertige Lehrangebote zu interdisziplinären definierten Forschungsgegenständen zu entwickeln und bedarfsorientiert Experten und Dozenten auf Master-, Promotions- und Postdoc-Level auszubilden. Den laufenden Projekten stehen hierzu von 2016 bis 2020 pro Jahr und pro Projekt bis zu 450.000,- Euro zur Verfügung.

Das *Doctoral Studies Support Program (DSSP) on Environmental Peacebuilding and Development in Colombia* startete zu Beginn des Jahres 2018 als ein Projekt der Universidad Nacional de Colombia (Instituto de Estudios Ambientales/IDEA) und der Universität Bonn (Zentrum für Entwicklungsforschung/ZEF). Das DSSP soll einen Beitrag leisten zur Erreichung des SDG 11 „nachhaltige Städte und Gemeinden“, des SDG 15 „Leben an Land“ sowie des SDG 16 „Frieden“. Vor dem Hintergrund des Friedensabkommens zwischen den „Fuerzas Armadas



Revolucionarias de Colombia (FARC)“ und der kolumbianischen Regierung untersuchen die Hochschulpartner die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Friedensprozess und der Verteilung von Landrechten und ökologischen Ressourcen sowie deren Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft in konfliktreichen Regionen Kolumbiens. Ein Forschungsgegenstand ist beispielsweise die künftige Nutzung ehemaliger Gebiete der Guerilla. Kriminelle haben dort begonnen, illegal Holz zu fällen. In anderen Gegenden stehen sich eine kleinbäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft und ein staatlich forciertes, neo-extraktivistisches Modell gegenüber, das Monokulturen stärkt. Solche Konflikte um territoriale Rechte und natürliche Ressourcen stehen beispielhaft für die Herausforderungen, die über Erfolg und Misserfolg des kolumbianischen Friedensprozesses entscheiden. IDEA und das ZEF suchen im Rahmen des Graduiertenkollegs nach Lösungen für diese Spannungsfelder und setzen sich darüber hinaus kritisch mit der Rolle der Hochschulbildung in den SDG auseinander.

Das DSSP wurde im November 2018 feierlich eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits die ersten sechs kolumbianischen Stipendiaten ausgewählt, die sich für das neu akkreditierte, interdisziplinäre Doktorandenprogramm beworben hatten. Zwei weitere PhD-Stipendiaten stammen aus Nicaragua. In den Folgejahren 2019 und 2020 werden je weitere sechs Stipendien ausgeschrieben. Im Rahmen des Projektes entsteht außerdem eine Datenbank zur digitalen Weiterverarbeitung und Nutzung der Forschungsdaten.

Geförderte	Projekte: 2	D: 4	A: 12
------------	-------------	------	-------

### **Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)**

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

BMZ

Es werden folgende Trainingskurse angeboten:

- Der International Deans' Course (IDC) ist ein Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement, der sich an neu ernannte lateinamerikanische Dekane/Vize-Dekane richtet und von der Universität des Saarlandes durchgeführt wird. Der Kurs wird jährlich für eine Gruppe von 25 lateinamerikanischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- UNILEAD richtet sich an Hochschuladministratoren und vermittelt Kenntnisse zu den Themen Projekt-, Finanz- und Personalmanagement. Kooperationspartner ist die Universität Oldenburg und wird jährlich für eine Gruppe von 25 Personen aus den DIES-Schwerpunktregionen und aus dem Nahen Osten durchgeführt.
- ProGRANT (Proposal Writing for Research Grants) ist ein Trainingskurs für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Erstellung kompetitiver

Drittmittelanträge und wird von der Universität zu Köln koordiniert. Pro Jahr finden vier Kurse in den DIES-Schwerpunktregionen statt.

- Management of Internationalisation ist ein Trainingskurs zum Thema Internationalisierung und Stärkung der Akademischen Auslandsämter. Er richtet sich an die Leiter von International Offices und wird von der Universität Hannover durchgeführt. Der Kurs findet jährlich für eine Gruppe von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den DIES-Schwerpunktregionen und aus dem Nahen Osten statt.
- DIES-Dialog bezeichnet Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Informationsreisen, Workshops, etc.), die Foren für den fachlichen Dialog zu aktuellen Themen des Hochschulmanagements schaffen. Vorrangiges Ziel ist es, neben Erfahrungsaustausch und Vermittlung guter Praxis, konkrete Hochschulreformprojekte und -initiativen in Entwicklungsländern anzustoßen. Zielgruppe von Dialogveranstaltungen sind politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Hochschul- und Wissenschaftsbereich sowie nationale und internationale Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Die Veranstaltungen werden von DAAD und HRK maßgeschneidert geplant und in Abstimmung mit den DAAD-Außenstrukturen bzw. lokalen Partnern durchgeführt.
- Im Rahmen des DIES-Programms werden Vernetzungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer von DIES-Maßnahmen angeboten, die sog. National Multiplication Trainings (NMT). Diese NMTs werden eigenverantwortlich von den DIES-Alumni organisiert und konzentrieren sich auf die unterschiedlichen Themenfelder, die im Rahmen von DIES-Trainingskursen bearbeitet wurden. Die Universität Potsdam koordiniert das NMT-Programm.
- Mit dem ERASMUS+ Projekt „CAMINOS: Enhancing and Promoting Latin American Mobility“ wird seit 2016 ein Beitrag zur Vertiefung des lateinamerikanischen Hochschulraums geleistet. Konkretes Ziel ist die Erstellung eines Handbuchs als Grundlage für die Entwicklung intra-lateinamerikanischer Mobilitätsprogramme nach dem Vorbild des Erasmus-Programms. Der DAAD ist Teil des 28-köpfigen Konsortiums und bringt insbesondere seine Expertise zu Aufbau, Durchführung und Administration von Mobilitätsprogrammen in das Projekt ein. Als Konsortialführer von CAMINOS fungiert die Universität Barcelona (Spanien).

Seit 2017 wird in Kolumbien ein DIES-Hochschulpartnerschaftsprojekt gefördert:

- Humboldt-Universität Berlin – Universidad Autónoma de Manizales: Hochschul- und Bildungsmanagement, „Strukturentwicklung für anwendungsorientierte Auftragsforschung“ (2014-2017).

Ein Folgeprojekt mit zusätzlichen Partnerländern (Mexiko und Peru) mit dem Projekt-titel „Aktions- und entscheidungsorientierte Untersuchungen in Kolumbien, Peru und Mexiko“ wurde für den Förderzeitraum (2018-2021) bewilligt.

Geförderte

D: 2

A: 26

BMZ

### **Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)**

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der

Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2018 wurden in Kolumbien drei Projekte gefördert:

- Technische Hochschule Köln – Pontificia Universidad Javeriana , Tropentechnologie, „CNRD-exceed“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien , Indonesien , Sudan , Vietnam, Tansania, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran.
- Technische Universität Braunschweig – Universidad Nacional de Colombia, Studienfach übergreifend, „SWINDON“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Mexiko, Argentinien, Kuba, Ägypten, Türkei, Jordanien, Tunesien, Marokko, Thailand, Indonesien, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Ghana, Togo, Kamerun.
- Universität München (LMU) – Universidad del Rosario Bogora, Medizin, „CIH Center for International Health“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Tansania, Mosambik, Brasilien, Peru.

Geförderte

Projekte: 3

D: /

A: 6

### **Programm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung ausländischer Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumniarbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

An den Alumni-Sonderprojekten, die im Jahr 2018 durchgeführt wurden, waren insgesamt 14 Deutschland-Alumni aus Kolumbien beteiligt: Jeweils zwei Alumni waren Teilnehmende des Sonderprojektes zur IFAT Wasser 2018 in München und der AnugaFoodTec 2018 in Köln. An der Intersolar Europe 2018 in München beteiligten sich zehn Alumni aus Kolumbien.

Im Jahr 2018 wurde desweiteren ein Projekt gefördert:

- Universität Osnabrück, Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland – Pontificia Universidad Javeriana, Katholische Theologie, „Alumni-Seminar Bogotá "Religion als Ressource für eine befreiende“ (2018)

Geförderte

D: 3

A: 37

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Kolumbien bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt fünf Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Kolumbien.

Das Projekt „Latin American Social Innovation Network“ (2015-2018) wird von der Glasgow Caledonian University koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Großbritannien, Kolumbien, Spanien, Chile, Panama und Brasilien beteiligt.

Das Projekt „Latin American University Research and Doctoral Support“ (2015-2018) wird ebenfalls von der Glasgow Caledonian University koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Großbritannien, Panama, Kolumbien, Spanien und Slowenien beteiligt.

Das Projekt „Red regional para el fomento de la Internacionalización de la Educación Superior en América Latina“ (2016-2019) wird von der Universidad de Guadalajara (Mexiko) koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Mexiko, Kolumbien, Uruguay, Brasilien, Spanien, Kuba, Italien und Belgien beteiligt.

Das Projekt „Students 4 Change: Social Entrepreneurship in Academia“ (2016-2019) wird vom Institut für Technologische und Höhere Studien Monterrey (Mexiko) koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Mexiko, Kolumbien, Brasilien, Costa Rica, Chile, Spanien, Portugal und Frankreich beteiligt.

Das Projekt „CAMINOS: Enhancing and Promoting Latin American Mobility“ (2016-2019) wird vom „Observatorio de las Relaciones Union Europea - America Latina“ koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Italien, Kolumbien, Uruguay, Brasilien, Chile, Argentinien, Ecuador, Portugal und Frankreich beteiligt.

### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss

(Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Kolumbien besteht eine Erasmus Mundus-Kooperation seit 2015.

Der Studiengang „International Master in Innovative Medicine“ hat eine Laufzeit von 2015 bis 2020. Der Koordinator ist die Reichsuniversität Groningen. Die beteiligten Partneruniversitäten sind: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Uppsala Universität, Universidade de São Paulo, Pontificia Universidad Católica de Chile, Universidad de Antioquia und die Universidad Nacional Autónoma de México.

## C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

### Veranstaltungen / Hochschulmarketing

- **Werbung für den Studien- und Forschungsstandort Deutschland**

Das DAAD-Informationszentrum (IC) Bogotá beantwortet pro Jahr mehr als 40.000 Anfragen, bietet jährlich fast 100 Informationsveranstaltungen an und nimmt regelmäßig an den Bildungsmessen der wichtigsten kolumbianischen Institutionen teil.

- **QS World Grad School Tour jeweils im Frühjahr und Herbst in Bogotá**

Seit Jahren nimmt der DAAD – vertreten durch das IC Bogotá – erfolgreich an dieser Rekrutierungsmesse teil, die zweimal jährlich angeboten wird und sich an Personen mit Interesse an einem Studium oder Sprachkurs im Ausland, vorwiegend aber an Studierende und Absolvierende richtet. Die QS World Grad School Tour ist nach der EuroPosgrados und den Expo-Estudiante-/ ExpoPosgrados-Messen die größte internationale Hochschulmesse in Kolumbien. Das Interesse an Studiengängen im künstlerischen Bereich war im Frühjahr bemerkenswert hoch. Neben dem DAAD sind in aller Regel keine weiteren deutschen Aussteller beteiligt, so dass der DAAD-Stand ununterbrochen von großen Besuchermengen angesteuert wird.

- **ExpoEstudiante: über das Jahr verteilt an verschiedenen Standorten mit DAAD-Beteiligung in Bogotá, Medellín und Cali**

An dieser von BMI durchgeführten Rekrutierungsmesse nimmt der DAAD seit vielen Jahren regelmäßig teil. Nach der EuroPosgrados ist die ExpoEstudiante die zweitgrößte Veranstaltung dieser Art in Kolumbien.

- **ExpoPosgrados en Europa: jährlich im Herbst in Bogotá, Medellín und Cali**

An dieser Messe nahm der DAAD seit der Einführung im Jahr 2016 regelmäßig teil. Sie richtet sich an Master- und Promotionsstudierende

Besonders erfolgreich im Bereich Hochschulmarketing sind die Social-Media-Aktivitäten des DAAD in Kolumbien: die Facebook-Seite des IC Bogotá ist mit etwa 87.000 regelmäßigen Lesern die meistbesuchte Facebook-Seite aller DAAD-Informationszentren weltweit. Seit Juni 2018 wurde auch ein

Instagram-Account eingerichtet, der mittlerweile über 5.000 Follower und damit mehr als jedes andere Informationszentrum aufweist. Außerdem verzeichnet das IC Bogotá circa 11.500 Follower auf Twitter. Der Youtube-Kanal des IC Bogotá wurde deutlich ausgebaut. Derzeit sind dort rund 70 vom IC produzierte Videofilme verfügbar, die insgesamt bisher über 230.000 Mal angeschaut wurden.

Seit dem Jahr 2017 sind für den DAAD an verschiedenen Universitäten des Landes jeweils sechs „Young Ambassadors“ und mehrere „Research Ambassadors“ tätig, um das DAAD-Netzwerk in Kolumbien zu verstärken. Das Projekt „Research Ambassadors“ wurde 2016 durch das DAAD-Forschungsmarketing in Kolumbien initiiert. Im Rahmen des Projekts werden ausgewählte Deutschland-Alumni eines Landes zu „Research Ambassadors“ ernannt. Diese haben die Aufgabe, vor Ort über Forschungs(förder-)möglichkeiten in Deutschland zu informieren. Sie engagieren sich ehrenamtlich und führen lokale Informationsveranstaltungen durch.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Das Interesse deutscher Hochschulen an Kolumbien im Bereich der individuellen Marketingdienstleistungen hat sich in den letzten Jahren ebenfalls erhöht und ist im Vergleich zu Anfragen in anderen Ländern als eher stark einzustufen.

Seit 2017 werden regelmäßig Webinare durchgeführt, die sich bei der kolumbianischen Zielgruppe enormer Beliebtheit erfreuen (bei insgesamt 34 Webinaren erreichte das IC 2018 über 1.800 Teilnehmer). Im April 2016 und im Mai 2018 fanden erstmals virtuelle Hochschulmessen deutscher Hochschulen in Kolumbien statt, bei der die Nachfrage mit ca. 1.000 kolumbianischen Teilnehmern jeweils sehr hoch war.

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Kolumbien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

### **Alumniaktivitäten**

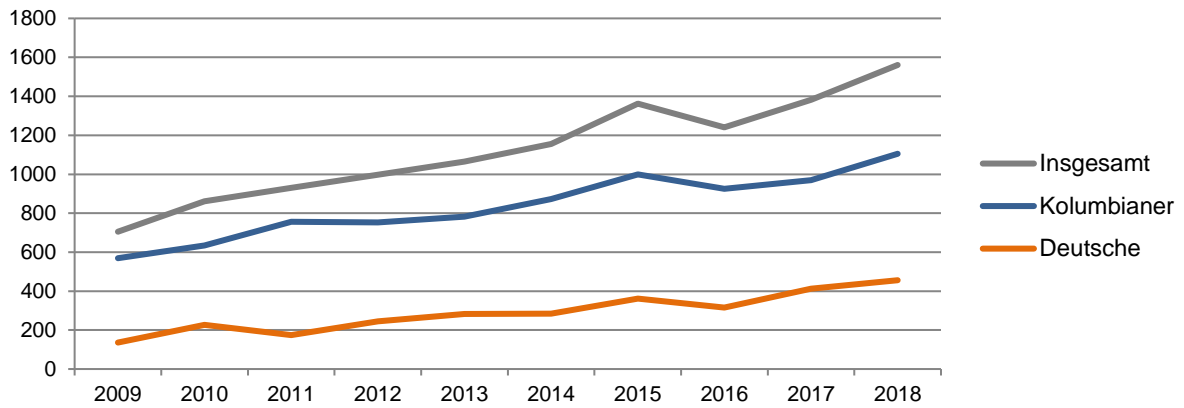
Kolumbianische DAAD-Alumni sind sowohl an der Vorauswahl der neuen DAAD-Stipendiaten, als auch an der Vorbereitung und Durchführung von Seminarveranstaltungen beteiligt.

Es gibt zwei Alumnivereine, die „Asociación de profesionales con estudios en la República Federal de Alemania (ASPREA)“ mit circa 330 Mitgliedern, davon etwa 130 aktiven, und die „Asociación antioqueña de profesionales con estudios en Alemania (ASPA)“ in Medellín, in der sich rund 60 Alumni organisieren. In Cali hat sich vor kurzem erstmals ein Alumni-Netzwerk konstituiert, das in Zukunft eventuell ebenfalls den Status eines Alumnivereins erhalten wird.

2010 wurde das Alumni-Portal Deutschland (APD) in Kolumbien eingeführt. Bislang fanden vier APD-Seminare in Kolumbien statt (Bogotá, Medellín, Cali, Cartagena). Innerhalb eines Jahres verzehnfachte sich die Registrierung im APD auf 750 kolumbianische Alumni.

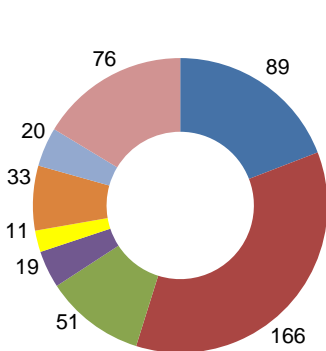
## IV. Statistische Anlagen

**DAAD-Geförderte Kolumbien, 2009-2018 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

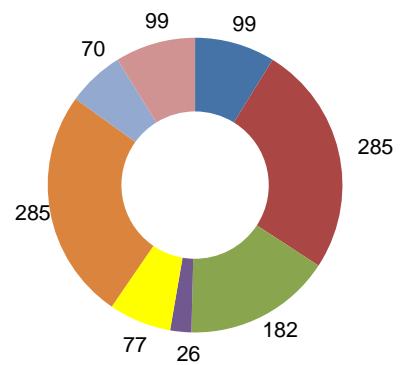


**Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

**Fächeraufteilung geförderte Kolumbianer 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

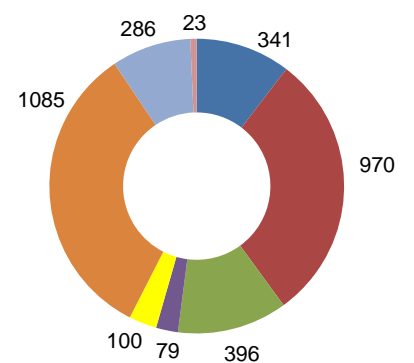
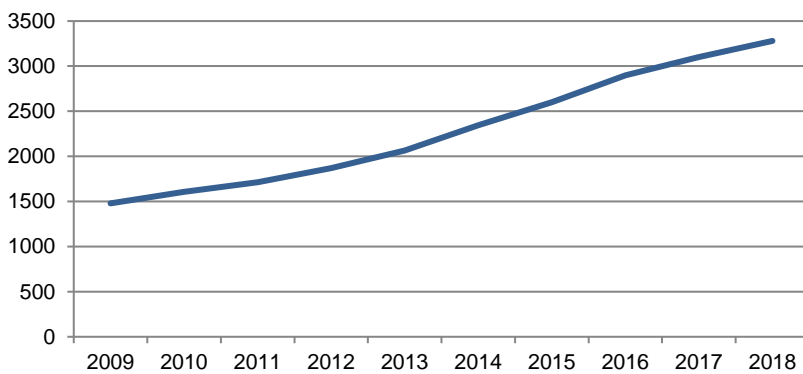


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet



**Kolumbianische Studierende in Deutschland, 2009-2018**

**Fächeraufteilung 2018**



## Länderstatistik 2018

## Kolumbien

	Geörderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>427</b>	<b>208</b>	<b>120</b>	<b>98</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	90	80	87	75
Studierende auf Master-Niveau	217	73	13	10
Doktorand/innen	92	36	8	6
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	28	19	12	7
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	16	15	7	7
1-6 Monate	46	45	76	75
> 6 Monate	365	148	37	16
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
COLFUTURO/Regierungsstipendien Kolumbien	118	43		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	66	14		
Kolumbianische Jungingenieure (ICETEX)	58	50		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	57	18		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			38	37
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			31	31
Fach- und Sprachkurse	30	30		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	20	8		
Helmut-Schmidt-Programm	18	6		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	15	15		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>678</b>	<b>592</b>	<b>336</b>	<b>289</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	228	205	158	146
Studierende auf Master-Niveau	176	162	97	95
Doktorand/innen	47	40	17	10
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	123	96	60	35
andere Geförderte*	104	89	4	3
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	501	458	88	62
1-6 Monate	134	115	222	215
> 6 Monate	43	19	26	12
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Studienreisen und -praktika für Gruppen ausl. Studierender	207	207		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			200	200
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	101	88		
Exzellenzzentren	84	66	17	6
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	57	50		
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	27	15	24	15
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	29	23	18	13
Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)	24	16	20	18
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	37	30	3	3
Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs	23	22	12	9
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	10	10		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	8	8	9	9
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>1.123</b>	<b>818</b>	<b>465</b>	<b>396</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal



Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Welt offen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Kolumbien

Dr. Reinhard Babel  
DAAD-Informationszentrum Bogotá  
Cra. 11A # 93-64  
Bogotá - Colombia  
Tel.: +57 1 6019418 / 6019724  
Facebook: DAAD Colombia  
info@daad.co  
[www.daad.co](http://www.daad.co)

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Westeuropa | Nord-, Mittel- und Südamerika  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-479  
arndt@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/kolumbien](http://www.daad.de/laenderinformationen/kolumbien)